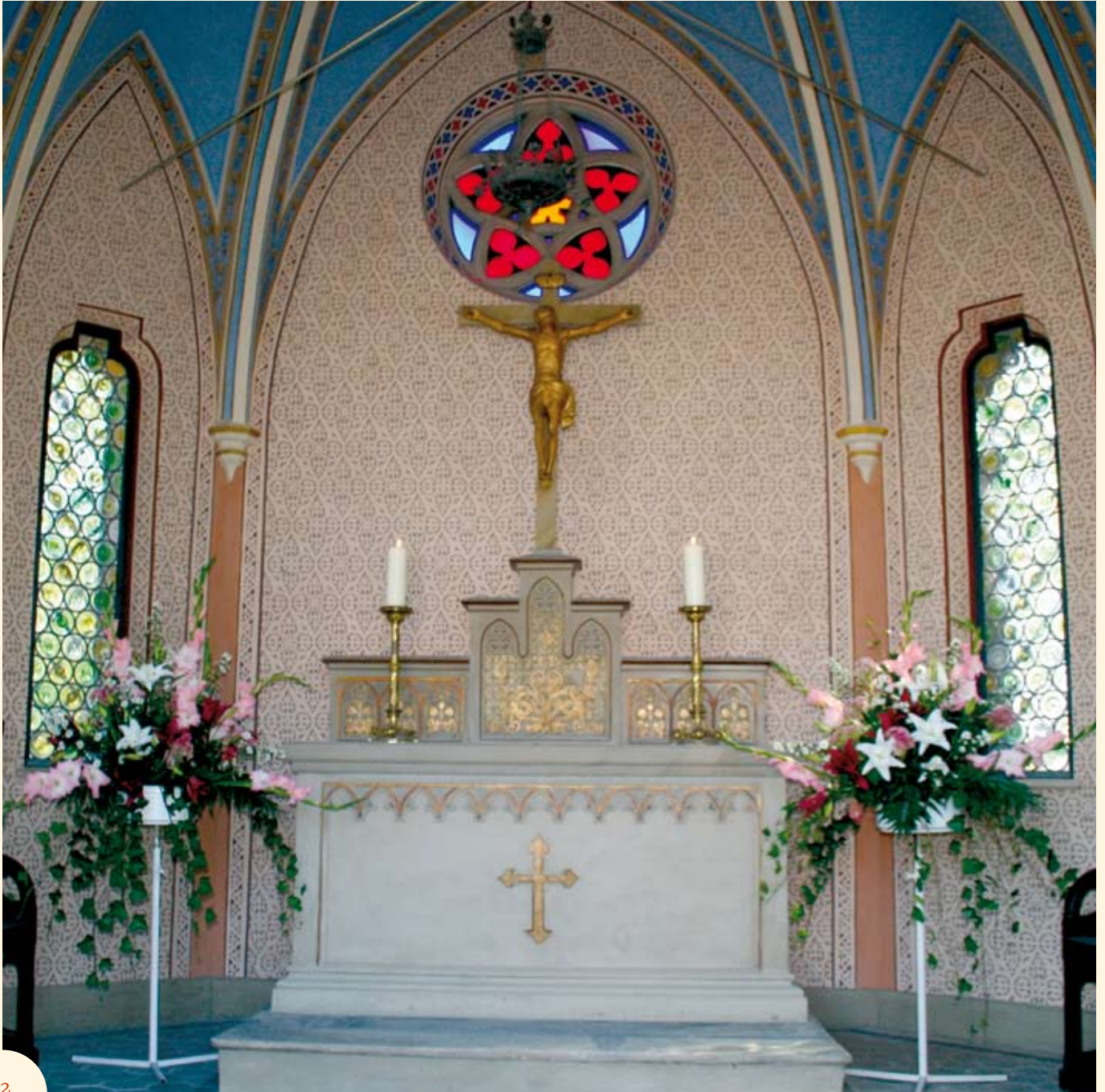




} AUFGABEN UND ZIELE DER STIFTUNG





Der Stiftungsrat der Graf von Pückler und Limpurg'schen Wohltätigkeitsstiftung hat in seiner Sitzung am 15.12.2006 wichtige Leitsätze für die künftige Stiftungspraxis beschlossen.

Sie dienen dazu, den in der Verfassung von 1950 festgelegten Stiftungszweck als aktuellen Auftrag allgemein verständlich zu formulieren.

Außerdem informiert der Stiftungsrat über die Grundsätze seines Handelns.

Interessenten erfahren, welche Voraussetzungen vorliegen müssen, damit ein Antrag auf Förderung gestellt werden kann.

Die Öffentlichkeit erhält einen Überblick über die Aufgaben und Ziele der Stiftung.

Damit hofft der Stiftungsrat, einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, dass das Bewusstsein für wohltätige Stiftungen gefördert wird und deren positives Wirken für die Gesellschaft immer wieder neu erkannt werden kann.



} ALLGEMEINES ZUR STIFTUNG

Die Graf von Pückler und Limpurg'sche Wohltätigkeitsstiftung wurde am 24. Dezember 1950 durch den Grafen Gottfried von Pückler und Limpurg und dessen Ehefrau Adele, Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen in Gaildorf gegründet. Das gesamte Vermögen des kinderlosen Ehepaars wurde nach dem Tode des Grafen am 26.11.1957 der Stiftung vermacht.

Ein Schwerpunkt des Vermögens ist der rund 1.650 ha große Waldbesitz. Die Wälder befinden sich in den Höhen der Limpurger Berge oberhalb beider Seiten des Kochers. Neben den Einnahmen aus dem Forstbetrieb erwirtschaftet die Stiftung Erträge aus der weiteren Vermögensverwaltung.

Das Pückler'sche Schloss in Fürth-Burgfarrnbach mit 150 ha Wald gehörte ebenfalls zum Besitz der Stiftung, wurde aber 1968 an die Stadt Fürth verkauft. Im Eigentum der Stiftung befinden sich noch die Gruftkapelle der Grafen von Pückler und Limpurg und das Familienarchiv im Schloss Burgfarrnbach.

In ihrem Stammort Gaildorf ist 1968 das bedeutendste Projekt aus der Stiftung hervorgegangen. Durch die Gründung des Graf-Pückler-Heim e.V. und der maßgeblichen Unterstützung beim Bau und Unterhalt seiner Einrichtungen entstand mitten in der Stadt ein Zentrum für die Unterkunft, Betreuung und Pflege betagter Menschen.

ALLGEMEINES ZUR STIFTUNG



Die Stiftung verwendet die Einnahmen satzungsgemäß insbesondere für folgende Zwecke in Baden-Württemberg:

1. Förderung und Unterstützung des Graf-Pückler-Heim e.V. sowie weiteren gemeinnützigen Einrichtungen im Bereich der Diakonie.
2. Förderung und Unterstützung der evangelisch-kirchlichen Arbeit.
3. Förderung der Erziehung und Ausbildung bedürftiger Kinder und Jugendlicher evangelischen Bekenntnisses.

Das eingebrachte Stiftungskapital beträgt 9,2 Mio EUR.

Zuständig für die Bewilligung der Fördermittel ist der Stiftungsrat der Graf von Pückler und Limpurg'schen Wohltätigkeitsstiftung.



} GRUNDSÄTZE UNSERES HANDELNS

Die Graf von Pückler und Limpurg'sche Wohltätigkeitsstiftung

- erfüllt das Vermächtnis ihrer Stifter im Bewusstsein der Verantwortung für eine gewissenhafte Verwendung der Mittel im Sinne des Stiftungszwecks.
- betreibt ihre Förderung im Bereich des aus der Stiftung hervorgegangenen Graf-Pückler-Heim e.V. und unterstützt im Bereich der Diakonie im Übrigen modellhafte Projekte Dritter.
- unterstützt insbesondere missionarisch tätige Werke, die sich aus dem württembergischen Pietismus entwickelt haben. Diese Bewegung war die geistliche Heimat der Stiftungsgründer.
- fördert insbesondere Vorhaben von Kirchengemeinden im Limpurger Land.
- setzt ihre Mittel verantwortungsbewusst und effizient ein und erwartet dies auch von ihren Partnern (Destinatären).

Die Mitglieder des Stiftungsrates der Graf von Pückler und Limpurg'schen Wohltätigkeitsstiftung

- bekennen sich nach dem Willen der Stifter in Wort und Tat zum Evangelium von Jesus Christus, wie es die Bibel bezeugt und in der Reformation neu zum Ausdruck gebracht wurde.
- befürworten die Förderung von Menschen und Werken, die dieses Anliegen teilen.
- verstehen sich als Treuhänder des in der Satzung formulierten Stifterwillens.
- achten auf die Einhaltung des Grundsatzes, das in ihre Obhut gegebene Vermögen in seiner nachhaltigen Ertragsfähigkeit zu erhalten.
- anerkennen Transparenz als Ausdruck der Verantwortung von Stiftungen gegenüber der Gesellschaft und als Mittel zur Vertrauensbildung.
- Sie stellen daher der Öffentlichkeit in geeigneter Weise die wesentlichen Informationen über die Stiftung zur Verfügung.



} FÖRDERUNGSGRUNDSÄTZE

FÖRDERUNGSGRUNDSÄTZE

- Der Stiftungsrat verfolgt im Rahmen des Stiftungszwecks die in der Präambel der Stiftungsverfassung geäußerte Absicht, dem öffentlichen Wohl zu dienen.
- Für die Beantragung von Stiftungsmitteln ist eine schriftliche Voranfrage auf maximal zwei Seiten erforderlich, in der das Vorhaben und seine Finanzierung kurz zusammengefasst werden.
- Der Bezug zu den Grundsätzen der Stiftung soll verdeutlicht werden.
- Der Stiftungsvorstand prüft die Anfrage und teilt bis Juni des jeweiligen Jahres mit, ob das Vorhaben dem Stiftungsrat zur Förderung vorgelegt wird.
- Die Stiftung fördert nur zeitlich begrenzte Vorhaben.
- Die Ergebnisse der Förderung dürfen von der Stiftung veröffentlicht werden, um der Allgemeinheit ein Bild von der Arbeit der Stiftung zu geben.
- Die Ablehnung erfolgt ohne Begründung.
- Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.



} GEFÖRDERTE PROJEKTE

Die Stiftung konnte in den vergangenen Jahren auch immer wieder Projekte außerhalb des Graf-Pückler-Heim e.V. unterstützen.

Beispielhaft sind hier einige Projekte aufgeführt.

- *Evangelische Kirchengemeinde Gaildorf:*
Spende für Konfirmandenbibeln.
Förderung eines Seelsorgeseminars.
- *Kirchengemeinden im Limpurger Land:*
Restaurierung und Renovierung kirchlicher Gebäude.
- *Diakonische Bezirksstelle Gaildorf:*
Sprachförderung für ausländische Kinder und Jugendliche.
- *Prisma e.V.:*
Modellprojekt eines innovativen Jugendstrafvollzuges im Seehaus Leonberg.
- *Jakobusgemeinde Tübingen:*
Projekt Visualisierung des Kirchenjahres, künstlerische Installationen veranschaulichen kirchliche Festzeiten und Festtage.
- *CVJM Stuttgart:*
Instandsetzung des Freizeitheimes Hörschhof.
- *Ev. Brüdergemeinde Korntal:*
Modellprojekt Orientierungsjahr.
Jugendliche erhalten ein Jahr lang praktische Hilfe und Begleitung bei der Suche nach einem geeigneten Beruf.
- *Stiftung Altenheime Backnang und Wildberg:*
Einrichtung einer Wohngruppe zur speziellen Betreuung Demenzkranker.
- *Sonnenhof e.V.:*
Unterstützung der Tagesförderstätte in Gaildorf.





Altargestaltung Graf-Pückler-Heim (gefördert durch die Stiftung)

GRAF VON PÜCKLER UND
LIMPURG'SCHE WOHLTÄTIGKEITSTIFTUNG



Graf von Pückler und Limpurg'sche Wohltätigkeitsstiftung
Graf-Pückler-Straße 19 · 74405 Gaildorf
Telefon: 0 79 71/95 33-0 · Fax: 0 79 71/95 33-20
verwaltung@graf-pueckler.de · www.graf-pueckler.de

